

Die Grüne Umweltzone wird größer



Die Grüne Umwelt-
zone wird größer

Erweiterung ab 1. Oktober 2019

2008 richtete die Stadt Köln eine Umweltzone ein. Diese wurde mit der ersten Fortschreibung des Luftreinhalteplans erweitert und schrittweise mit Einfahrtsbeschränkungen versehen. Seit dem 1. Juli 2014 dürfen nur noch Fahrzeuge mit grüner Feinstaub-Plakette, oft auch Umwelt-Plakette genannt, diese Zone befahren. Ausnahmen dazu gibt es nur in begründeten, eindeutig umrissenen Fällen.

Warum und wo wird die Umweltzone erweitert?

Ab dem 1. Oktober 2019 wird die bestehende Grüne Umweltzone erweitert. Dies betrifft die Stadtteile:

rechtsrheinisch

Stammheim, Dünnwald, Höhenhaus,
Mülheim, Buchheim, Holweide, Dellbrück,
Höhenberg, Merheim, Brück, Ostheim,
Neubrück, Rath/Heumar

linksrheinisch

Niehl

Damit wird eine Maßnahme aus der zweiten Fortschreibung des Luftreinhalteplans Köln vom 1. April 2019 umgesetzt. Mit der Erweiterung der Grünen Umweltzone soll neben der Feinstaubreduzierung auch eine Minderung der Stickstoffdioxidbelastung in den betroffenen Stadtteilen einschließlich Reduzierung der Hintergrundbelastung erreicht werden. Die Hintergrundbelastung setzt sich aus Beiträgen aller Emittentengruppen zusammen. Dazu zählen beispielsweise die Industrie, der Schiffsverkehr und Fahrzeugemissionen vom Verkehr auf Autobahnen und auf überregionalen Straßen.

Woran erkenne ich die räumliche Begrenzung einer Umweltzone?
Umweltzonen werden mit einem rechteckigen Verkehrsschild mit der Aufschrift „Umweltzone“ markiert. Auf einem Zusatzschild ist die für die Fahrt durch die Umweltzone benötigte Plakette abgebildet. In der ausgewiesenen Kölner Umweltzone dürfen Sie nur mit einer grünen Umwelt-Plakette fahren.



Welches Gebiet umfasst die erweiterte Umweltzone?
Die rechtsrheinische Zone wird im Wesentlichen durch folgende Straßenbezeichnungen begrenzt: Stammheimer Ufer, Am Stammheimer Schloßpark, Haferkamp, Düsseldorfer Straße, Dünnwalder Kommunalweg, Prämonstratenserstraße, Am Klosterhof, Zeisbuschweg, Kalkweg, Waltherstraße, Otto-Kayser-Straße, Gemarkenstraße, Mielenforster Straße, Dellbrücker Mauspfad, Brücker Mauspfad, Rather Mauspfad, Heumarer Mauspfad, Bundesautobahn 3, Bundesautobahn 4, Alter Deutzer Postweg, Vingster Ring.

Im linksrheinischen Stadtteil Niehl wird die Zone durch die Industriestraße, den Niehler Damm und die Bremerhavener Straße begrenzt. Diese Straßen bilden den äußeren Grenzbereich und dürfen ohne Einschränkungen befahren werden.

Die Kölner Umweltzone erstreckt sich damit insgesamt über eine Fläche von 137 Quadratkilometern.